SeniorenZentrum Maranatha

UNSERE HEIMZEITUNG

August bis September 2023

AUF EINEN BLICK

Mein Wort an Sie
Seite 2-3

In stillem Gedenken / Der Heimbeirat informiert
Seite 4-5

Herzlich Willkommen / Bewohner-Geburtstage
Seite 6-7

Sprücheklopfer / Rätselspaß
Seite 8-9

Happy Birthday Frau Spitzlei
Seite 10-11

News, Aktivitäten & Veranstaltungen rund ums Maranatha
Seite 12-19

Ein Lob zur rechten Zeit / Miteinander & Füreinander
Seite 20-21

Mitarbeiter-Geburtstage / Zeit für Entspannung & Mitarbeitervorteile
Seite 22-23

Das Modemobil kommt
Seite 24

Willkommen sein · Menschen Zeit widmen
maranatha SeniorenZentrum
Seit 1974

Mein Wort an Sie

Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte einnimmt. **Sprüche 16,32**

Kürzlich las ich einen Bericht über Tom Moore aus Großbritannien, der drei Wochen vor seinem 100. Geburtstag die Idee hatte, einen Spendenlauf zu organisieren. Sein Ziel war es, auf einer Fundraising-Plattform für 100 Laufrunden 1000 Pfund an Spendengeldern zu sammeln. „Captain Tom“ hat zwar früher in der britischen Armee gedient, ist aber längst pensioniert und weit davon entfernt, ein großer Held zu sein. Entsprechend seines Alters und seiner zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, bewältigte er die Laufrunden mithilfe eines Rollators durch seinen Garten.
Entgegen seiner Erwartungen übertraf er sein Spendenziel mit dieser Aktion um ein weites. Insgesamt sammelte er fast 33 Millionen Pfund für den National Health Service. Zudem erhielt er für sein Wirken zwei Einträge im Guinness-Buch und wurde außerdem von der Queen zum Ritter geschlagen. Eine unglaubliche Heldengeschichte, hinter der ein starker, tatkräftiger Typ stecken muss, oder?

Wir leben in einer Welt, in der es üblich ist, diejenigen zu bewundern, die leistungsfähig sind, die es verstehen, sich in den Vordergrund zu stellen, oder Siege zu erringen.

In unserem Eingangszitat werden hingegen nicht so prestigeträchtige Eigenschaften, wie Geduld und Selbstbeherrschung hervorgehoben. Auch im christlichen Kontext finden sich viele Heldentaten mancher „Berühmtheiten“. Und dennoch hat vielleicht mancher stille Beter im Hintergrund einen Beitrag geleistet, dessen Tragweite uns erst in der Ewigkeit offenbart werden wird.
Hätte man Tom Moore vorgeschlagen, in seinem hundertsten Lebensjahr 33 Millionen Pfund zu erwirtschaften, hätte er wahrscheinlich dankend abgelehnt. Seine Motivation für die Aktion war aber, auf wahre Helden unserer Zeit aufmerksam zu machen: auf medizinisches Personal in Gesundheitsdiensten, Kliniken und Heimen.

Für mich zeigt diese Geschichte, wie viel Gutes entstehen kann, wenn eine kleine Aufgabe mit Liebe und Ausdauer erfüllt wird. Gerade in Zeiten, die wir als herausfordernd und belastend empfinden, kann uns Gottes Wort Wegweisung sein und uns auf die Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens Antworten geben. Und die Gewissheit, dass Jesus unser persönlicher Schöpfer und Erlöser ist, kann uns jeden Tag neu Geborgenheit und Hoffnung schenken – gestern, heute und morgen.

Ich möchte mir heute auch wieder einmal vornehmen, bewusster diejenigen wahrzunehmen, die im Hintergrund stehen oder einen stillen Dienst ohne viel Aufhebens leisten. Und ich will sie meine Wertschätzung auch wissen lassen.

Die Freude ist eine Lebenseinstellung, die aus Dankbarkeit entsteht. Ich danke Gott, dass er uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben hilft.

Ihre H. Spihlei

Der 14. Juli 2023 war sehr bewegend für mich.
Ich möchte allen von Herzen meinen großen Dank aussprechen, die mir zum Geburtstag gratuliert haben und mit mir einen wundervollen Nachmittag auf der Festwiese verbracht haben.
Ich habe mich riesig über die vielen Blumen, Geschenke und lieben Gesten gefreut. Besonders die schönen Beiträge und Auftritte von den Bewohnern und Mitarbeitern haben mich sehr berührt. Ich danke Ihnen allen herzlichst.

Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind

Frida Bay
Willi Damke
Marianne Dudday
Olaf Frenzel
Elisa Glauer
Gisela Hendricks
Erika Hoffmann
Annette Hönes
Hildegard Killmaier
Elisabeth Lachmann
Christel Peterson
Hilmar Ernst Reinicke
Werner Rieck
Peter Erich Rost
Emil Weiler
Elfriede Wenige
Matthias Willems
Siegfried Waligorski

***

Mögen sich die Wege vor Deinen Füssen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen. Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Mara Eltzschig (Leitung Betreuungsteam)

Aktiv im Alltag

Das Betreuungsteam bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in Form von Gruppen- sowie individuell abgestimmten Einzelaktivitäten. Die Aktionen und Angebote orientieren sich an einem jahreszeitlichen Rahmen. Zudem finden diverse Motto-Wochen zu unterschiedlichen Themen statt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Aktivitäten:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining & Spaziergänge
- Kreatives Arbeiten und Werken
- Musikalische Angebote
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten
- Gottesdienste, Feste und Feiern
- Ausflüge zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben

Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen oder Wünsche haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab (Tel. 875).

Gabriele Kroeber (Heimbeiratsvorsitzende)

Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden.

Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam.

Liebe Mitbewohnerinnen,
liebe Mitbewohner,

Der Heimbeirat und die Bewohner des Maranatha möchten sich an dieser Stelle bei dem Küchenteam und dem hauseigenen Konditor Herrn Borsch herzlich bedanken. Auf Anregung durch den Heimbeirat hat das Küchenteam die Rubrik „Wunschmenü“ für die Bewohner ohne Zögern in den Speiseplan aufgenommen. Zudem verwöhnt uns unser Konditor Herr Borsch jeden Tag mit leckeren Kuchen und Torten, die noch nach alter Tradition täglich frisch hergestellt werden.

Vielen Dank dafür!

Essen hält Leib und Seele zusammen.

Ihre Gabriele Kroeber

Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

Herzlich Willkommen

Elisabeth Anders

Elisabeth & Walter Durben

Klaus-Peter Hauptmann

Hans-Otto Kaczor

Karl Ernst Lehmann

Ludwig Linnarz

Rosemarie Ruetsch

Walter Schaaf

Gisela Spahn

Kurt Thiel

Doris Weirich

Sigrid Zils

Barbara Zlobinski

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

***

Was steht alles an?

10.08.2023
Besuch der Schwanenteichtiere
auf der Festwiese

14.08.2023
Katholischer (Garten-)Gottesdienst
mit Pastor Werner

31.08.2023
Evangelischer Gottesdienst
mit Pfarrerin Laubmann

04.09.2023
Katholischer Gottesdienst
mit Pastor Werner

17.09.2023
Konzert der Musikschule Nolte
im Festsaal

20.09.2023
Besuch des Modemobils
in der Gemeinde

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen finden Sie auf
unseren Pinnwänden.

Wir gratulieren allen BewohnerInnen zum Geburtstag

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne ♥

August

02. Lina Luise Heierberg
~ 90 Jahre ~
04. Maria Skrobis
06. Waltraud Sommer
15. Therese Rieck
20. Ursula Kowalsky
22. Anneliese Meid
22. Gisela Wohlfahrt
27. Apollonia Schmitz
28. Barbara Kuboth
29. Johanna Eleonora Walkenbach
~ 90 Jahre ~
31. Ilse Martha Kroker

September

01. Jürgen Hartleif
05. Franz Rudolf Niethen
05. Adolf Josef Olef
06. Marianne Golombeck
07. Anna Elisabeth Alfter
07. Wolfram Aussieker
07. Stephanie Mertens
11. Angelika Schäfer
13. Frank Kriedel
14. Else Austen
16. Agnes Aahaus
17. Paul Siegfried Bellgardt
~ 70 Jahre ~
17. Christel Jungclaus
17. Bernhardt Plum
19. Reinhold Schmidt
20. Magdalena Gesen
20. Irmgard Lanfermann
21. Elke Hoss
21. Margareta Vogl
25. Iwona Szramkowska
28. Hildegard Schmitt-Berzem
29. Brundhild Geißler
30. Sigrid Zils

Maranatha-Wohlfühl-Teddybademäntel mit passendem Handtuchset

Die Teddybademäntel mit Kapuze sind in den Größen M bis XL für 45 Euro erhältlich. Das Handtuchset in der Farbe Cappuccino besteht aus einem großen Duschtuch (70/140 cm) mit Kordelaufhänger und einem kleinen Handtuch (50/100 cm) mit Kordelaufhänger. Sie erhalten das Handtuchset in einer dekorativen Präsentbox für 30 Euro. Die gesamte Serie inklusive Teddybademantel und Handtuchset kann zu einem Sonderpreis von 70 Euro erworben werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung (02642 4060).

Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune.“

Charles Dickens

Beim Märchenrätsel:
„Großmutter, warum hast du denn so eine große Nase?“

Antwort von Frau R.: „Damit ich sie besser putzen kann!“

Betreuerin: „Heute basteln wir Segelboote.“
Frau K.: „Was? Die 10 Gebote?!“

Im Gespräch:
Frau C.: „Da waren ganz viele Hunde!“
Betreuerin: „Vielleicht war dort eine Hundeschule?“
Frau C.: „Neee, die hatten Spaß!“

Pflegerin zu Frau W.:
„Sehen Sie mich?“
Frau W.: „Nur zu 30 %“.

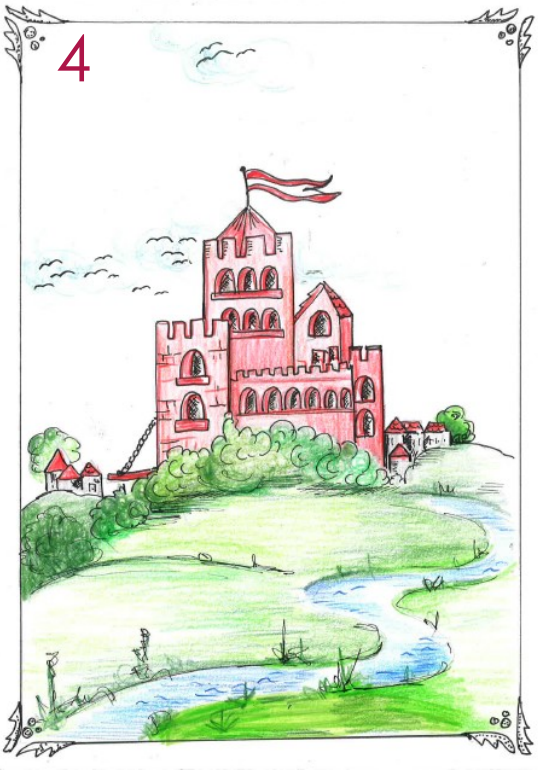
Betreuerin in der Bewegungsrunde:
„Sie haben ja auch kurze Beine“.

Frau R.: „Stimmt, ich bin eine kleine Ente, aber watscheln tu ich nicht!“

Rätselspaß

Liebe Bewohner, rätseln hält ja bekanntlich den Geist jung und den Kopf fit. Folgend finden Sie vier Bilderrätsel, die aus der Feder von Elke de Pinho (Betreuungsteam) stammen. Diese stellen jeweils eine **deutsche Stadt** dar. Gerne können Sie diese selbstständig oder mit Hilfe Ihres Betreuungsteams lösen. Dafür stehen Ihnen Lösungszettel zur Verfügung, die beim Betreuungsteam erhältlich sind. Im Eingang der Verwaltung finden Sie eine bunte Rätselbox, in die die Zettelchen eingeworfen werden. In der nächsten Ausgabe der Heimzeitung werden dann die Lösung, sowie der Gewinner des Rätselpreises verkündet. 😊

Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln!



Happy Birthday, Frau Spitzlei!

Erdbeerkuchen, Eiskaffee, Sonnenschein und ein Geburtstagskind: Am 14. Juli feierte Frau Spitzlei, Heimleiterin und Gründerin des Maranatha, ihren 82. Geburtstag. Im Kreise der Bewohnerinnen und Bewohner, sowie der Mitarbeiter/-innen, als auch der Familie wurde gemeinsam auf den Ehrentag angestoßen. Ein im Vorfeld fleißig eingeübter Sitztanz der „Fit im Alter"-Gruppe machte zu Beginn ordentlich Stimmung. Mit „Himbeereis zum Frühstück" und flotten Bewegungen war die gute Laune vorprogrammiert. Ein besonderes Highlight war der erste Auftritt unseres frisch gegründeten Maranatha-Chors. Neben dem klassischen Geburtstagsständchen übten die Chormitglieder unter der Leitung von Annika Steeb zwei modernere Lieder ein, die an diesem Tag ihre Uraufführung hatten. „Dir gehört mein Herz" aus dem Musical Tarzan und „Komet" von Udo Lindenberg & Apache207 sorgten beim Publikum für Begeisterung und berechtigten Applaus. Im Anschluss fanden sich die Mitglieder des Heimbeirates zusammen, um Frau Spitzlei zu gratulieren. Auch Herr Schlimgen (Residenz) ließ es sich nicht nehmen, dem Geburtstagskind ein Gedicht, sowie ein selbstumgeschriebenes Lied vorzutragen. Viele strahlende Gesichter zeigten: Der Nachmittag war rundum gelungen!

„Pimp up your Style" – Peppe dein Outfit auf!

Am 19.06. besuchte uns Frau Soraya Frie im Maranatha. Sie ist seit 2008 ausgebildete Imageberaterin und bietet bereits seit 10 Jahren Vorträge und Seminare zum Thema „Besser aussehen auch in schlechten Zeiten" in Kliniken und Selbsthilfegruppen an. Bei uns im Maranatha ging es nun beim jetzigen Workshop um die verschiedenen Schalbinde- und Legetechniken und wie man damit sein Outfit aufpeppen kann. Von Rundhalsausschnitt bis V-Ausschnitt, über Accessoires wie Ketten und Broschen bis hin zum einfachen Binden eines Boleros für kühle Sommernächte war viel Neues dabei. Auch gab Frau Frie Tipps, welcher Ausschnitt zu welcher Gesichtsform passt oder welche Farbe sich bei welcher Person eignet. Die teilnehmenden Damen waren erstaunt, mit welchen einfachen Handgriffen man sein Tuch zu einem außergewöhnlichen Hingucker binden kann. Gemeinsam mit Frau Frie wurden die verschiedenen Techniken direkt ausprobiert, sodass das Gelernte umgesetzt und verinnerlicht werden konnte. Es war ein interessanter und abwechslungsreicher Nachmittag, bei dem auch die ältere Generation in Sachen Mode noch etwas lernen konnte.

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Ab ins Beet!

An einem sonnigen Juninachmittag war es wieder so weit – in der Residenz startete die Pflanzenzeit. Einige unserer Bewohner genossen diesen luftigen Nachmittag im Schatten unserer Sitzecke im Freien. Kurzerhand wurde das Hochbeet geschnappt und es hieß „Ran an die Blümchen!". Etliche fleißige Hände wirkten mit Begeisterung - pure Lebensfreude mit Glück und Staunen bewegten so manch einen mitzumachen. Gemeinsam sortierten wir die bunten Blumen in die vorhergesehenen Löcher und dann wurde emsig gepflanzt und davon erzählt. Die Vielfalt und die Schönheit des Sommers riefen rege Erinnerungen hervor. Düfte von Rosenblättern und Pfefferminz erweckten unsere Sinne und die leuchtenden Farben erfreuten das Gemüt (Augen und Herz). Alte Geschichten und Gedanken wurden dabei wach gerüttelt und somit wurde es ein gelungener, glücklicher Junisommertag.

Renate Schuster (Betreuungsteam)

Ein Hauch von Karibik

Meeresrauschen, Möwenrufe, Salzwasserduft… mit ein wenig Fantasie und Vorstellungskraft durfte man sich vor Kurzem im Haus Ahrauen in Urlaubsstimmung träumen, denn „Karibik“ hieß das Motto der Woche. Jamaica, Kuba, Barbados – die Karibik hat einige traumhafte Destinationen auf Lager! Wussten Sie zum Beispiel, dass es auf den Bahamas schwimmende Schweine gibt? Oder dass auf den karibischen Inseln insgesamt 59 verschiedene Sprachen gesprochen werden? Darunter sogar Niederländisch. Den ein oder anderen wird es bestimmt auch überraschen, dass unglaubliche 560 Vogelarten auf den karibischen Inseln beheimatet sind. All das Kulinarische, Traditionelle und Wissenswerte wurde in dieser Woche gemeinsam besprochen. Der Abschluss der Karibikwoche war dann ein leckeres Abendessen mit Toast Hawaii, wozu der erfrischende Cocktail natürlich besonders gut schmeckte.

Diana van Loveren (Betreuungsteam)

Was ist Ihr Lieblingsessen ?

Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte

Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und anschließend an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie ab sofort **donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Das Seniorenleben

Enkeltrick und Co.

„Hallo Oma, rate mal, wer am Telefon ist!“ - „Bist du das, Svenja ? Wie schön, dass du anrufst.“ - *„Omilein, ich habe ein Problem und brauche deine Hilfe.“* - „Du weißt doch, ich helfe dir gerne und immer.“ - *„Ich habe einen Autounfall verursacht und soll ins Gefängnis.“* - „Um Himmels Willen, Svenja, bist du verletzt?“ - *„Mir ist nichts passiert, aber ich muss ins Gefängnis, wenn ich nicht sofort 5.000€ Kaution zahle.“*

Sie wissen sicherlich, wie die Geschichte ausgeht. Die ältere Dame eilt zur Bank, hebt das benötigte Geld ab und übergibt es einer ihr unbekannten „Freundin“ der Enkelin, da die falsche Svenja angeblich in Obhut der Polizei bleiben muss. Immer wieder hört oder liest man von diesen oder ähnlichen Situationen, in denen der Schockmoment, die Gutmütigkeit und die Hilfsbereitschaft der älteren Generation schamlos ausgenutzt und die Betroffenen um ihr Erspartes gebracht werden.
Auch im Kreis Ahrweiler fallen viele dem Telefonbetrug zum Opfer. Etliche unserer Bewohner aus Haus Ahrtal konnten selbst Erlebtes dazu berichten. Zum Glück waren diese pfiffig und vorsichtig, so dass es zu keinem größeren Schaden kam. Auch von falschen Bauarbeiten, angeblichen Gasablesern oder Polizisten erzählten sie. Der sogenannte „Enkeltrick“ bildete neben anderen Seniorenthemen den Fokus unserer „Seniorenwoche“. Wir spielten den eingangs aufgeführten Sketch nach, lasen von Renate Bergmann aus dem Buch „Ich habe gar keine Enkel“ (sehr lustig und zu empfehlen) und diskutierten darüber, was im Falle eines Falles zu tun sei. Hilfreich dabei war die Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu ebendiesem Thema. Sie stimmen dem Ergebnis der Gespräche bestimmt zu: UNBEDINGT die Polizei und die Familie einschalten! Nur so können die Verbrecher gefasst und Schaden verhindert werden.
Innerhalb der Themenwoche widmeten wir auch einen Tag der Sturzprophylaxe.

Wir versuchten mit Übungen und Tipps dem Sturzrisiko entgegenzuwirken. Es wurde allen wieder deutlich, wie wichtig Bewegung und Stärkung der Muskulatur sind. Auch Rollstuhlfahrer können einiges für sich tun. Tipps zur Risikovermeidung sowie Maßnahmen für einen sicheren Alltag standen ebenfalls auf der Agenda. … ja, ja, den inneren Schweinehund kennt jeder! - lächel und Augenzwinker - 😉

Für Frohsinn und Heiterkeit sorgte dann am Donnerstag das Thema „Was ist das Schöne am Seniorenleben?“ Herr A. meinte direkt: „Dass ich mein Geld, seit ich in Rente bin, schon beim Aufwachen verdient habe“. Zeit für Enkel und Urenkel, Gelassenheit und hier immer Gesellschaft haben zu können wurden u.a. genannt. Lebenserfahrung und ein weiterer wesentlicher Punkt, der für Gesprächsstoff sorgte: Zeitzeuge einer vergangenen Epoche zu sein und sich darüber hier mit anderen, die vielleicht Ähnliches erlebt haben, austauschen zu können. Den Abschluss dieser sehr intensiven Woche bildeten dann das Spiel „Lebensreise“ mit vielen interessanten Fragen und Antworten zu Erlebtem und natürlich dem bekannten Lied „Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren“.

P.S.: Die o.g. Broschüren werden an Bekannte, ehemalige Nachbarn und ältere Familienmitglieder verteilt, da wir hier im Maranatha zum Glück sicher und geschützt leben können.

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Ausflug an den Rhein, bei schönstem Sonnenschein!

Auf Wunsch unserer Bewohner organisierte das Betreuungsteam einen gemeinsamen Nachmittag in der Eisdiele am Remagener Rheinufer. Bei schönem Wetter sollte ein leckerer, süßer Eisbecher geschleckt sowie typische Eisdielenluft geschnuppert werden. Die Seniorinnen aus der Residenz und Haus Ahrblick fuhren also gemeinsam mit Dusan Armus und Liane Kummert an den gewünschten Zielort. In Remagen angekommen wurden vor der Eisdiele die Tische gerückt und Stühle geschoben, sodass wir alle beisammensitzen konnten. Dabei genossen wir einen tollen Ausblick auf den Rhein sowie auf das bunte Treiben um uns herum. Musikanten gingen mit Geige und Ziehharmonika über die Promenade, wobei jede Seniorin den Musikern einen Obolus gab. Bei der schönen Musik konnten wir den Eisbecher genüsslich verspeisen. Anschließend wollten ein paar Senioren eine Runde spazieren gehen und sich an „Damals“ erinnern, als sie noch mit dem Fahrrad an den Rhein gefahren sind und die verschiedenen Gaststätten aufgesucht hatten. Zum Schluss wurden auch schon neue Ausflugspläne geschmiedet: Eisessen in Bad Breisig und eine Schiffsfahrt stehen ganz oben auf der Wunschliste.

Liane Kummert (Betreuungsteam)

„SolidAHRität kennt kein Alter!"

2. Spendenübergabe mit weiteren 3.000 € für den Tier- und Naturfreunde Schwanenteich e.V.

Anfang Juni war es endlich wieder soweit. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Schwanenteich an der Ahr, hatten wir alle doch seit langer Zeit auf diesen Tag gewartet. Der Verkauf von Selbstgemachtem auf den Weihnachtsmärkten in Bad Bodendorf und Sinzig sowie den ganzjährigen Marmeladenverkauf vor Ort im Maranatha haben sich gelohnt: Wir konnten eine stolze Summe von 3.000 € erzielen. Nicht nur die fleißigen Bewohner*innen, auch viele engagierte Angehörige und das Betreuungsteam wollten bei diesem besonderen Ereignis am Schwanenteich dabei sein. Unsere hauseigene Konditorei bereitete uns hierfür Streuselkuchen und Kaffee vor. Vielen Dank an dieser Stelle. Gespannt beobachteten wir das Pony-Kinderreiten und die Tiere auf der Wiese. Wir waren erstaunt, wieviel sich seit dem letzten Sommer getan hat. Das Hasengehege, die Außenanlagen, der Teich, ein Kinderspielplatz oder auch die verbesserten Lagerhütten sind neu entstanden oder in Arbeit. Frau Thiel, eine Helferin des Schwanenteichs, teilte uns währenddessen allerlei interessante Hintergrundinformationen mit. So lebt seit der Gründung des Schwanenteichs ein Trauerschwan dort, der nun mehr als 40 Jahre alt ist. Auch über die Ziegen, Schafe und die gerade neu eingezogenen Katzen hatte sie einiges zu berichten. Besondere Bewunderung erhielten Herr Pfau und dessen Sohn. Sie schienen sich sichtlich über unseren Besuch zu freuen und schlugen lauthals für uns ihre wunderschönen Räder. Das ein oder andere Tier versuchte die Gelegenheit zu nutzen, um ein Stückchen des Kuchens zu erhaschen. Als besonderes Highlight durften wir an die Gehege der Ziegen, Schafe, Gänse, des Esels, der Vögel und der Hasen. Besonders die Ziege Johnny wurde dank zahlreicher Möhrchenstücke und Streicheleinheiten schnell unser Freund. Wir waren uns einig, dies war erneut eine unvergessliche Spendenübergabe. Auch wir dürfen einzelne Ziegen und Ponys des Schwanenteiches in naher Zukunft auf unserer Festwiese im Maranatha für einen Nachmittag willkommen heißen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für das sagenhafte Engagement aller Beteiligten bedanken. Sei es Bewohner/-innen, Angehörige und Freiwillige oder Kollegen… von Herzen Dankeschön. Ich bin überwältigt, mit wie viel Herzblut sich alle Beteiligten erneut eingebracht haben.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

„Bube, Dame, Ass!“

Skatbegeisterte aufgepasst: Wir suchen Damen und Herren die sich mit uns durch Pik, Herz und Kreuz spielen möchten. Vorkenntnisse im Skat-Spiel wären dabei von Vorteil, sind aber nicht unbedingt ein Muss.

Bei ausreichender Resonanz möchten wir gerne einmal im Monat einen gemütlichen Skatabend veranstalten. Wenn Sie Interesse haben, sich gemeinsam mit Skatbrüdern und -Schwestern durch die Karten zu zocken, melden Sie sich gerne bei Mara Eltzschig (Tel.: 875) oder Ihrem Betreuungsteam im Haus.

Wir freuen uns auf sie!

Wer spielt, der lernt! Wer lernt, der lebt! Wer lebt, der spielt!

Die Katze, der Therapeut und der Komet

… und was der Maranatha-Chor damit zu tun hat …

Hm… sollte in einem Bericht über den Chor nicht zu lesen sein, wie die ersten Proben verliefen, wie viele Singbegeisterte bereits teilnehmen und weshalb manch eine/r auf seine Mittagsruhe oder Pause verzichtet? Jaaa, wir singen, kämpfen uns durch ungewohnte Lieder, werden selbstsicherer und unsere Chorleiterin macht mit unserer Hilfe große Fortschritte im Dirigieren 😘

Nebenbei bereiten uns die Randerlebnisse mindestens genauso viel Freude wie das Singen: Die Dame, die mit 78 Jahren entdeckt, dass sie eine Spitzenrapperin (Rap ist ein schneller Sprechgesang) ist. Die Physiostunde, als der Therapeut gemeinsam mit einer Bewohnerin am Handy „unsere“ Lieder singt. Die Katze, die während der Probe draußen im Schatten bei uns weilt und mehrere Gläser Wasser leer trinkt. Die Enkel/Urenkel (für deren Eltern sind wir zu modern!), die mit Oma den Top 1 Song „Komet“ hören und feiern. Die drei Herren, die hingebungsvoll „Yeah!“ von sich geben, als kämen sie gerade vom Whiskey trinken aus der Kneipe. Das Singen und das gemeinsame Lachen machen jede Chorprobe zum Erlebnis, lassen uns zusammenwachsen und freier werden. Wer nun neugierig geworden ist und mitsingen möchte, der Einstieg ist jederzeit möglich! Die Proben finden jeden Mittwoch um 13:45 Uhr im Festsaal statt. Werden Sie Teil eines besonderen Projektes, wir freuen uns auf Sie!

Sicher am Rollator

Nach langer Corona-Pause konnte Frau Brodeßer nun wieder als Mobilitätsberaterin im Maranatha tätig werden. Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt bietet sie das Rollatortraining in unserer Einrichtung an. Hierbei vermittelt Frau Brodeßer immer eine gesunde Mischung aus Theorie und Praxis, wobei die Sicherheit und die richtige Handhabung der Geräte im Fokus stehen.

Auch dieses Mal zeigte sie den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren Tipps und Tricks, wie man mit dem Rollator handlich und ohne große Probleme durch den Alltag kommt. In einem kleinen Parcours wurden die theoretisch besprochenen Ratschläge in die Tat umgesetzt und gemeinsam eingeübt. Manchmal war es ein bisschen knifflig, aber Übung macht ja bekanntlich den Meister!

Beatlemania, Miniröcke & Woodstock

Zeitreise in Haus Ahrblick

Die 60er Jahre in Deutschland prägte ein großer Umschwung in der Gesellschaft. Nach dem Krieg änderte sich die Einstellung zum Auftreten und Konsum – die Menschen wollten sich etwas gönnen und die verlorene Zeit nachholen. Insbesondere durch die Mode und die Musik konnten sich die Leute abgrenzen und neu ausleben. Die Frauen durften nun auch Hosen tragen und die Männer sich die Haare wachsen lassen. Über Musikanten wie Elvis Presley, The Rolling Stones oder die Beatles ließen sich neue Charaktere und Gruppen prägen. Im Rahmen dieser Thematik wurde ein Nachmittag in Haus Ahrblick geplant.

Mit entsprechender Musik und passender Garderobe aus den 60er-Jahren, wurde ordentlich Stimmung gemacht. Man erzählte aus der Zeit, tauschte sich aus, z.B. über die Empörung, die mit neuen Kleidungsstücken, wie beispielsweise dem Minirock, einherging und über die Wünsche die man damals hatte. Hoch im Kurs für die Ladies stand besonders der Petticoat, den sie an diesem Nachmittag wild hin und her schwangen. Über den Petticoat wurde damals gerne ein hochgeschlossenes, ärmelloses Kleid in A-Linie, mit einem prägnanten Gürtel um die Taille getragen. Schmuck war meist in Gold und bei den Hippies – Ende der 60er – waren es Bänder mit Federn, die den Kopf schmückten. Es wurde erzählt, wie die Männer sich die berühmte Elvis-Locke mit Pomade frisierten und andere wiederum den Pilzkopf-Schnitt der Beatles nachahmten. Es lag Nostalgie und Leichtigkeit in der Luft, die eben genau durch diese Mode damals angestrebt wurde. Es war ein wilder, lustiger und emotionaler Nachmittag, welcher der jüngeren Generation einen Einblick in eine andere Welt verschafft hat. Dafür ein großes Dankeschön an alle Bewohner, die sich in die Zeit zurückversetzt und so einen schönen Austausch möglich gemacht haben. Soraya Ameri (Betreuungsteam)

Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit.

Sehr geehrte Frau Spitzlei,

unsere liebe Mutter ist am 14.06.2023 in der Ahrperle, Haus 6 im Alter von 95 Jahren verstorben. Im November 2019 wurde sie in dem von Ihnen geleiteten SeniorenZentrum Maranatha aufgenommen, da nach ihrer zweiten komplizierten Beinoperation eine Pflege zuhause leider nicht mehr möglich war. Rückschauend können wir feststellen, dass die Unterbringung in der Maranatha und insbesondere im Haus 6 ein Glücksfall war für sie und uns. Unsere Mutter hat sich stets dort wohl gefühlt und das Pflege-Team nahm sie nicht nur wie ein Familienmitglied auf, sondern half ihr intensiv bei der Meisterung ihres Alltags, was im Hinblick auf ihre gesundheitliche Situation sicherlich eine große Herausforderung war. Über die durch Sie vermittelten sehr persönlichen netten Grüße, Glückwünsche und Geschenke zu Weihnachten und anlässlich ihrer Geburtstage hat sie sich stets sehr gefreut. Kurzum, wir wussten unsere Mutter immer in guten Händen, und das war sehr beruhigend. Ohne diese Pflege und Zuwendung hätte sie uns mit Sicherheit um einige Zeit früher verlassen. Vielen Dank auch an Ihre Verwaltung, die uns stets vorbildlich unterstützt hat. Für all das möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Wir können Ihr Seniorenzentrum nur wärmstens weiterempfehlen!

Mit freundlichen Grüßen, eine dankbare Familie
Dernau, den 19.06.2023

Liebes Pflegepersonal-Team von Haus 6,

für die von Ihnen an unserer Mutter geleisteten Dienste möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Mit großer Zuwendung und unerschöpflichem Einsatz haben Sie dazu beigetragen, dass die letzten Jahre ihres Lebens, in denen sie gesundheitlich doch schwer zu kämpfen hatte, würdevoll und bestens umsorgt verbringen konnte. Sie fühlte sich bei Ihnen äußerst wohl und man spürte förmlich den positiven Einfluss, den Sie auf unsere Mutter ausübten. Darüber hinaus konnte man kommen, wann man wollte, man wurde auch als Besucher immer mit großer Gastfreundlichkeit empfangen und fand stets eine sehr gepflegte und schön zurecht gemachte Hilde in einem tadellosen Pflegezimmer vor. Das ist gewiss nicht selbstverständlich! Nochmals **ganz herzlichen Dank** für alles von Ihnen Geleistete – auch im Namen unserer Mutter!

Miteinander & Füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potentiale. (Steffen Kirchner)

Wir verabschieden drei langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand

Arthur Lackert, hat rund 25 Jahre den Kochlöffel im Maranatha-Küchenteam geschwenkt

Manfred Latus hat seit 1999 im Maranatha-Lager für Ordnung gesorgt

Hanne Schmitt ist seit knapp 34 Jahren für unsere Bewohner im Einsatz

Wir bedanken uns herzlich bei **Hanne Schmitt, Arthur Lackert und Manfred Latus** für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in unserer Einrichtung. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihnen alles Gute ♥

Wir freuen uns, dass Hanne Schmitt und Manfred Latus uns im Maranatha weiterhin zur Seite stehen werden :-)

Mitarbeiter-Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ♥

August

02. Ismet Markisic
02. Beate Adams
02. Vanessa Gaspar
02. Melanie Franz
02. Nurija Muric
05. Ruzica Kljajic
05. Serpil Demir
05. Sarah de Abreu

~ 20 Jahre ~

09. Thi Minh Ha Hoang
09. Natascha Weyher
12. Cindy Enkelmann
13. Sergül Caliskan
16. Frank Horak
16. Anna Peters
18. Fatma Abdikoglu
19. Hava Bytyqi
20. Margitta Oferath
20. Hassan Yahfoufi
20. Vamadevan Kandappu
22. Josefine Otten
24. Ivonne Melanie Ferreira-Matias
25. Ahmad Yahfoufi

~ 40 Jahre ~

25. Laura Milea

~ 30 Jahre ~

26. Rene Gilles
29. Quiteria Spitzlei
30. Astrid Günter

~ 60 Jahre ~

30. Francesco Mustaro
31. Silvia Breuer

September

01. Dzevat Markisic
02. Merhida Markisic
04. Lindita Hetemi
04. Verena Laux
05. Erwin Heinemann
05. Martina Prestel
05. Carlos David Zahan
08. Ivo Kramar
08. Henock de Abreu
10. Britta Frömel

~ 60 Jahre ~

10. Ewa Iwona Truchan
10. Joana Schumacher
13. Ute Kreuzberg-Schmelter
13. Kenny Gröger
13. Alina Ramic

~ 20 Jahre ~

14. Falk Blüher
16. Gabriele Schäfer
16. Sophie Reuter

~ 30 Jahre ~

16. Tamara Ludemann
17. Sanae Bouamam
18. Galina Cizenok
18. Selime Prebreza
20. Selvije Thaqaj
22. Layane Fares
23. Bernd Sokol
23. Nicole Schmitz
25. Bettina Meunier
25. Jason Wirtz
26. Luise Wiese
28. Stefan Büscher

Zeit für Entspannung

Gönnen Sie sich eine **gesunde Auszeit** vom Berufsalltag.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihr Wohlbefinden & Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **5., 6. & 7. September 2023** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut & Chiropraktiker) ist von 9:00 bis 17:00 Uhr für Sie vor Ort.

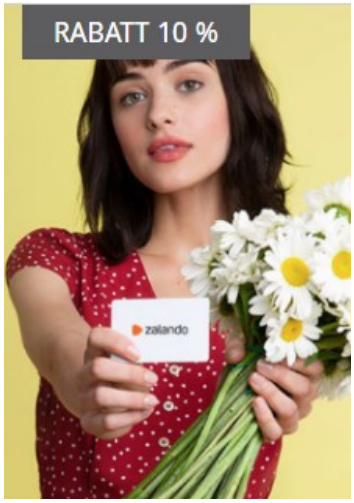
Sie werden für ca. **30 Minuten** durch die Kleidung oder unbekleidet mit Öl wahlweise auf dem Massagestuhl oder der Massageliege massiert. Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737). Pro Termin wird eine 10,00 Euro-Reservierungsgebühr erhoben, die Sie nach der Massage zurückerhalten.

BPA-Mitarbeitervorteile

bpa servicegesellschaft

Über die Webseite www.bpa-mitarbeitervorteile.de erhalten unsere Mitarbeiter/innen attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr)



...und noch viele weitere aus den folgenden Bereichen:

Autos | Reisen | Hotels | Ferienhäuser | Mode | Sport & Gesundheit | Essen & Trinken | Haus & Garten | Elektronik | Dienstleistungen | Finanzen |

Impressum:
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

MODEMOBIL®

Mode, die zu Ihnen kommt

Das Modemobil kommt!

20.09.2023
ab 09:30 Uhr
in der Gemeinde

Stöbern Sie zwischen schicken Schuhen, Hemden und Blusen, sowie warmen Socken und Hosen nach dem passenden Stück.

maranatha®
SeniorenZentrum

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-2307-2287